

## Der Raub in Köln

Oh! Hallo ich bin Kommissar Smith, und bin der beliebteste Kommissar in Köln, äh in Sülz jedenfalls. Ich erzähle euch jetzt einen meiner spannendsten Fälle:

Es war im Sommer, am 15.5.18, gerade ging die Sonne auf als ich angerufen wurde und von der Bürgermeisterin Henriette Reker beauftragt wurde, dass goldene Ei der Stadt Köln wiederzufinden. Ich sagte natürlich zu und machte mich direkt auf den Weg zum Sülzgürtel, denn in der 18 wohnte der berühmte Trickbetrüger Carlos Bombenbringer.

Als ich am Sülzgürtel 18 angekommen war, befragte ich ihn: „Wo warst du zwischen 15 und 23:00 Uhr?“

Er antwortete mir: „Von 15 bis 17:00 Uhr war ich im Berrenrather etwas Essen. Von 17 bis 21:00 Uhr habe ich Tatort geguckt und von 21 bis 8:00 Uhr habe ich geschlafen.“ „Hast du Beweise?“ fragte ich ihn. Er sagte: „Nee... obwohl doch! Aber nur für's Berrenrather, hier nimm!“ „Hmmm...“, meinte ich, „Spätzle mit Pilzsoße also...“ „Ja!“, sagte er, „Mein Lieblingsessen!“

Danach fuhr ich wieder in die Wichterichstr. 35a. Als ich zuhause angekommen war, stand ich unter Kälteschock, weil mir eine alte Dame einen Eimer mit eiskaltem Wasser auf meinen Kopf gegossen hatte, weil sie ihre Blumen gießen wollte. Doch LEIDER hat sie nicht richtig hingeguckt und MICH getroffen!

Also legte ich mich erst mal hin und wärmte mich auf. Als mir wieder warm war, dachte ich noch mal über alles nach und nach zehn Minuten grübeln dachte ich mir, es muss doch gar nicht er gewesen sein! Es gibt ja nicht nur ihn als Taschendieb Spion oder so. „Ja, genau“, jubelte ich, „zum Beispiel Loui Clement!“ Er ist genau so oft in Fälle verwickelt wie Carlos Bombenbringer. Tja... dieser Loui ist ein Franzose, aber ein gefährlicher. Er ist nach Deutschland geflüchtet, weil er in Frankreich national gesucht wurde. Manchmal tut er mir leid, aber er ist immerhin auch ein Krimineller. Ich würde ihm zutrauen, das Ei zu stehlen. Er hat es immerhin geschafft, der Queen die Krone vom Kopf zu rauben!

Ich machte mich gerade auf den Weg, als Henriette Reker mich anrief und sagte, dass der Täter noch einen Zettel hinterlassen hatte, wo drauf stand:

**IHR FINDET MICH NIE!  
EUER LOUI**

Dann weiß ich ja wo ich hin muss. In der Sülzburgstr. 2a wohnte Loui Clement. Ich klingelte, aber keiner machte auf. Da sah ich einen Zettel, wo draufstand :

Lieber Herr Smith,

ich wusste sie würden kommen! Das mit dem Ei ist echt ´n Ding!

Sie finden mich im Heim des Geißbocks.

Au Reviur!

Mr. Loui

„Das Heim des Geißbocks also... Hmmm... Ah!!! Das Stadion vom 1.FC Köln!!!“

Also fuhr ich zum Rhein Energie Stadion. Dort sah man einen nicht gerade großen, ungefähr 1,60 großen, Mann. Er war komplett schwarz gekleidet und saß in Stuhldreihe 5 und Sitzplatz 132. „Das ist Loui!“, sagte ich mir. Erstaunlicherweise rannte er nicht weg wie er es sonst immer tat. War er vielleicht doch unschuldig? Befragen sollte ich ihn trotzdem...

Also befragte ich ihn: „Wo waren sie zwischen 15 und 23:00 Uhr?“ Von 15 bis 16:00 Uhr habe ich Fernsehen geguckt. Von 16 bis 19:00 Uhr habe ich an meinem Krimi für die Literaturpänz gearbeitet und von 19 bis 10:00 Uhr habe ich geschlafen.“ „Dankeschön, das reicht“, sagte ich und fuhr wieder in die Wichterichstr. 35a.

Im Auto fiel mir auf, dass ich dort noch den Zettel vom Interview mit Carlos Bombenbringer liegen gelassen hatte: „Moment, dort steht, dass er von 17:00 bis 21:00 Tatort geguckt hat.“

Nach zehn Minuten stand ich vor seiner Haustür und holte meine Assistenten. Ich sagte ihnen: „Ich weiß wer das goldene Ei der Stadt Köln gestohlen hat.“ „Waas?? Wer denn?“ „Carlos Bombenbringer!“ „Dann auf zum Sülzgürtel 18!“

Als wir angekommen waren, umzingelten wir erst alle Ausgänge, dann klingelte ich. Er machte ohne Probleme auf. Carlos Bombenbringer fragte mich direkt: „Wie könnt Ihr beweisen, dass ich es war?“ „Du hast mir gesagt, dass du vier Stunden Tatort geschaut hast.“ „Jaa, das war eine Spezialepisode.“ „Da kann ich gleich mal nachfragen, ich kenne den Regisseur. Moment, ich rufe ihn gleich an... Hallo Herr Stubenhocker, stimmt es dass Sie eine Spezialepisode von Tatort produziert haben?“

„ Ja“, antwortete er, „zwei Stunden lang.“ „ Ok, Danke und Tschüss. Aha, nur zwei Stunden. Sie sind verhaftet!“

So wurde Bombenbringer ins Gefängnis geführt, sein Haus wurde durchsucht und nach kurzer Zeit wurde das Ei unter seinem Bett gefunden. So kam das Ei wieder ins Museum. Seit dem lebt Köln wieder in Sicherheit... oder doch nicht!?

ENDE

von Diego